



Faustballcenter STV Oberentfelden

Schutzkonzept inkl. Wettspielbetriebs

31. Mai 2021 (Update von Version vom 25. Mai 2021)

Präsident
Michael Suter
Michael.suter@faustballcenter.ch

Technischer Leiter / Sportchef
Christian Suter
Christian.suter@faustballcenter.ch

Chef Events
Manuel Höltschi
Manuel.Hoeltschi@faustballcenter.ch

1. Einleitung

Der Sinn und Zweck dieses Dokument ist es, ein Schutzkonzept für die spezifische Riege «Faustball» des STV Oberentfelden bereitzustellen. Das vorliegende, spezifische Schutzkonzept stützt sich auf die folgenden grundlegenden Massnahmen und Schutzkonzepte:

- Vom Bundesrat beschlossenen Massnahmen am 26. Mai 2021
- Lokal geltende behördliche Massnahmen auf kantonaler bzw. Kommunalen Ebene
- Übergeordnete Grundsätze vom BASPO (Bundesamt für Sport) und Swiss Olympic
- Schutzkonzept «Trainingsbetrieb» von Swiss Faustball Version 1.3 vom 19. April 2021
- Schutzkonzept Swiss Faustball zum Wettspielbetrieb per 31.05.2021
- Schutzkonzept Swiss Faustball zum Trainingsbetrieb per 31.05.2021

Sollte das vorliegende Schutzkonzept einen Widerspruch mit den obgenannten Grundsätzen enthalten, gelten die übergeordneten Massnahmen und Konzepte.

2. Faustball

Was ist Faustball? - Spielgedanke

Auf einem Spielfeld, das in der Mitte durch eine Linie und in zwei Meter Höhe für Männer und 1.90 m für Frauen durch ein Netz oder Band bzw. Leine in zwei Hälften geteilt ist, spielen zwei Mannschaften mit je fünf SpielerInnen gegeneinander.

Jede Mannschaft hat das Ziel, den Ball so über das Netz (Band/Leine) zu schlagen, dass dem Gegner der Rückschlag nicht gelingt oder möglichst erschwert wird. Ein Spielgang wird so lange fortgesetzt, bis eine Mannschaft einen Fehler macht oder eine sonstige Spielunterbrechung vorliegt.

Jeder Fehler einer Mannschaft wird der anderen Mannschaft als Vorteil mit einem Gutball gewertet. Sieger des Spieles ist die Mannschaft, die beim Spiel nach Sätzen 2 bzw. 3 bzw. 4 bzw. 5 Sätze gewonnen hat, beim Spiel nach Zeit die meisten Gutbälle.

3. STV Oberentfelden und Faustball

Der STV Oberentfelden feierte 2013 das 150. Vereinsjahr und gehört somit zu den ältesten Vereinen im Kanton Aargau. Faustball wird, nebst allgemeinem Turnen, bereits seit den frühen 60er Jahren gespielt. 1986 wurde erstmals ein Faustball-Schnupperkurs für Kinder und Jugendliche durchgeführt. Aufgrund des grossen Interesses wurde Faustball in das breite Angebot der Jugendriege eingebunden.

Die Faustballabteilung des STV Oberentfelden ist seit der Gründung im Jahr 2000 zu einem regionalen Leistungszentrum gewachsen. Bereits 2003 gelang unserer ersten Männermannschaft der Aufstieg in die Nationalliga A. Drei Jahre danach taten es ihnen unsere Frauen gleich. Bis 2019 war der STV Oberentfelden bei den Männern und den Frauen in der höchsten nationalen Spielklasse vertreten. Und das sehr erfolgreich. In der Wintersaison 2015/16 konnten die Männer den zweiten Schweizer Meistertitel feiern. Den Frauen war dies bereits ein Jahr zuvor gelungen. 2019 mussten wir das Frauenteam aus der höchsten Spielklasse zurückziehen, um in der 1. Liga einen Neustart mit erfahrenen Athletinnen und Spielerinnen aus dem eigenen Nachwuchs zu lancieren. Aktuell verfügt unser Verein über rund 70 aktive Spielerinnen und Spieler, die in zehn bis zwölf Mannschaften an regionalen und nationalen Meisterschaften teilnehmen.

Durch gezielte Unterstützung und Förderung des Faustballsports, speziell im Bereich Nachwuchs, hat sich Oberentfelden eine Spitzenposition im Schweizer Faustball erarbeitet. Seit 2012 wird das Faustballcenter, als Aargauer Top-Mannschaft, welche in der höchsten nationalen Spielklasse vertreten ist, durch den Kanton Aargau mit einem jährlichen Förderbeitrag aus dem Swisslos Sportfonds unterstützt. Das Faustballcenter engagiert sich zudem mit dem Commitment "Nachwuchscenter Swiss Faustball" im Rahmen eines Förderkonzeptes bei Swiss Olympic/BASPO. Mehr Informationen finden Sie unter www.faustballcenter.ch

Hauptsponsor



Mediensponsor



Ausrüster



Unterstützt durch



4. Schutzkonzept Faustball Trainingsbetrieb

4.1 An- und Abreise zum Trainingsort

Die An- und Abreise zum Sportplatz Erlenweg wird durch die SpielerInnen individuell vorgenommen und mehrheitlich Einzel mit dem privaten Auto durchgeführt. Ebenfalls wird auf die Hygiene geachtet. Die SpielerInnen stellen sicher, dass jeweils vor und nach dem Training die Hände gewaschen werden. Nur symptomfreie SpielerInnen kommen ins Training und an Wettkämpfe.

4.2 Nur symptomfrei ins Training

Personen mit Krankheitssymptomen dürfen NICHT am Trainingsbetrieb teilnehmen. Sie bleiben zu Hause, resp. begeben sich in Isolation und klären mit dem Hausarzt das weitere Vorgehen ab.

4.3 Distanz einhalten, Schutzmaskenpflicht

Bei der Anreise, beim Eintreten und Verlassen der Sportanlage, bei der Benutzung der Garderobe inkl. WC und Nasszelle, bei Besprechungen, nach dem Training, bei der Rückreise – in all diesen und ähnlichen Situationen sind 1.5m Abstand einzuhalten und ist die Schutzmaske zu tragen. Auf das traditionelle Shakehands und Abklatschen ist weiterhin zu verzichten.

4.4 Organisation beim Wechsel von Trainingsgruppen

Beim Wechsel zwischen Trainingsgruppen warten die Personen der nachfolgenden Trainingsgruppe in der Regel vor der Infrastruktur in einem definierten Warteraum unter Einhaltung der Distanzregeln von 1.5m, bis die vorhergehende Gruppe das Gebäude verlassen hat.

4.5 Trainings mit Personen älter als 20

4.5.1 Indoor-Trainings

In Innenräumen muss grundsätzlich sowohl die Maske getragen als auch der Abstand eingehalten werden. Das macht auch Personaltraining grundsätzlich möglich. Sport ohne Maske ist nur möglich, wenn der Sport mit Maske nicht ausgeübt werden kann und strenge Abstandsvorgaben umgesetzt werden (25m² p./P. bei körperlich anstrengenden Aktivitäten wie Ausdauertraining im Fitnesscenter (z.B. Velo/Laufband/Ruderergometer), 15m² p./P. bei «ruhigen», stationären Aktivitäten wie Yoga). Sportarten mit Körperkontakt sind in Innenräumen weiterhin nicht erlaubt. Ebenso dürfen im Gegensatz zu Hallenbädern Innenbereiche von Wellnessanlagen und Freizeitbädern nicht genutzt werden. Es gilt Maskenpflicht oder Kontaktdatenerhebung.

4.5.2 Outdoor-Trainings

Draussen muss entweder eine Maske getragen oder der erforderliche Abstand von 1,5m eingehalten werden. Sportarten mit Körperkontakt sind draussen nur erlaubt, wenn eine Maske getragen wird.

4.6 Trainings mit Kindern und Jugendlichen unter 20

- Gemäss dem Entscheid des Bundesrates gelten für die unter 20-Jährigen keine Einschränkungen für den Trainingsbetrieb, also auch keine Maskenpflicht.
- Für die Trainer*innen gilt hingegen Maskenpflicht während des gesamten Training.

Hauptsponsor



Mediensponsor



Ausrüster



Unterstützt durch



5. Vorgehen bei einem Coronafall innerhalb der Trainingsgruppe

Nur Personen, mit denen die erkrankte Person in **engem** Kontakt stand, müssen in angeordnete Quarantäne. Falls Sie in Quarantäne müssen, wird sich die zuständige kantonale Behörde bei Ihnen melden und Sie zum weiteren Vorgehen informieren.

Enger Kontakt heisst, dass Sie sich in der Nähe (Distanz von weniger als 1,5 Metern) einer infizierten Person während mehr als 15 Minuten ohne Schutz (Hygienemaske oder physische Barriere wie Plexiglasscheibe) aufgehalten haben

Weitere Infos auf der Website vom Bundesamt für Gesundheit.

6. Schutzkonzept Faustball Wettspielbetrieb

Gemäss der Kommunikation in der Pressekonferenz des Bundesrates vom 26. Mai 2021 ist ab dem 31. Mai 2021, unter der Einhaltung von Schutzmassnahmen, die Durchführung von Wettkämpfen im Breitensport bis 50 Personen (SpielerInnen, Betreuer, Spielleiter) wieder zulässig. Es sind max. 300 Zuschauer erlaubt. Zuschauer- bzw. Aufenthaltsräume sind erkennbar und so einzurichten, dass die Abstandsregeln von 1.5 m eingehalten werden können. Für die ZuschauerInnen besteht keine Registrierungspflicht. Die ZuschauerInnen müssen sitzen.

Es gilt vom Eintritt bis zum Austritt des Sportplatzes eine generelle Masken-Tragpflicht für ZuschauerInnen und HelferInnen, ausser bei Konsumation in der Festwirtschaft. (Ausnahme: Kinder unter 12 Jahren.). Der Organisator stellt beim Eingang und der Festwirtschaft Desinfektionsmittel zur Verfügung.

Basierend auf den Vorgaben des Bundesamts für Sport (BASPO) und von Swiss Olympic (SO) sowie dem Schutzkonzept Breitensport vom STV wurde spezifisch für die Sportart Faustball ein Schutzkonzept für den Wettspielbetrieb erstellt. Dieses [Schutzkonzept Swiss Faustball zum Wettspielbetrieb](#) ist integraler Bestandteil vom vorliegenden Schutzkonzept des Faustballcenter STV Oberentfelden.

6.1 Festwirtschaft

Der Betrieb einer Festwirtschaft ist möglich. Es gelten die Schutzvorkehrungen für Gastrobetriebe. Die Abstände beim Selbstbedienungsstand und der Kasse sind einzuhalten (Markierungen am Boden). Tische sind im Abstand von 1.5 m aufzustellen. Es dürfen nur max. vier Personen beieinander sitzen. Bei Festtischen ist nach einem Bereich für 4 Personen ein Abstand von 1.5 m zu markieren. Die Konsumation von Getränken und Verpflegung darf nur sitzend vorgenommen werden.

7. Verantwortliche Personen

7.1 Umsetzung der Massnahmen an Spieltagen

Der Chef Events des Faustballcenter Manuel Höltschi (manuel.hoeltschi@faustballcenter.ch) zeichnet sich für die Umsetzung der Massnahmen an den vom STV Oberentfelden organisierten Spieltagen verantwortlich.

7.2 Umsetzung der Massnahmen im Trainingsbetrieb

Das Leiterteam vor Ort stellt sicher, dass von jedem Training Präsenzlisten erstellt werden (Ermöglichung der Rückverfolgung von engen Kontakten – Contact Tracing) und stellt diese dem Technischen Leiter des Faustballcenter Christian Suter (christian.suter@faustballcenter.ch) nach Bedarf zur Verfügung. Die Präsenzlisten werden 14 Tage lang aufbewahrt.

7.3 Abstimmung zwischen Sportinfrastrukturanbieter und Sportnutzer

Der Technische Leiter des Faustballcenter Christian Suter (christian.suter@faustballcenter.ch) ist für die operative Abstimmung mit der Schule Entfelden (Sportinfrastrukturanbieter) verantwortlich.

Hauptsponsor



Mediensponsor



Ausrüster



Unterstützt durch



7.4 Kommunikation des Schutzkonzeptes

Der Präsident des STV Oberentfelden Michael Suter (michael.suter@faustballcenter.ch) ist für die Kommunikation des vorliegenden Schutzkonzeptes innerhalb des Vereins, an die Behörden und die Verbände verantwortlich. Dieses wird nach Erstellung sowie allfälligen Aktualisierungen jeweils proaktiv per E-Mail an die entsprechenden Stellen zur Verfügung gestellt.

8. Schlusswort

Wir alle (Sportler, Trainer, Leiter, Funktionäre, ...) halten uns solidarisch und mit hoher Selbstverantwortung an das Schutzkonzept. Unsere und die Gesundheit aller geht vor.

Sportliche Grüsse

Michael Suter
Präsident STV Oberentfelden

Christian Suter
Technischer Leiter / Sportchef

ANHANG

- **Massnahmen des Bundes/BAG**
https://www.swissfaustball.ch/files/content/Bilder/Verband/Corona/Regeln_Empfehlungen-14042021.png
- **COVID-19 und Sport (BAG)**
<https://www.baspo.admin.ch/de/aktuell/covid-19-sport.html>
- **Leitfaden Swiss Olympic**
<https://www.swissfaustball.ch/files/content/Dokumente/Verband/Corona/Vorgaben-Sportaktivit%C3%A4ten-19042021.pdf>
- **Schutzkonzept Swiss Faustball zum Trainingsbetrieb**
https://www.swissfaustball.ch/files/content/Dokumente/Verband/Corona/Schutzkonzept-SF-Trainingsbetrieb_19042021.pdf
- **Schutzkonzept Swiss Faustball zum Wettspielbetrieb per 31.5.2021**
https://www.swissfaustball.ch/files/content/Dokumente/Verband/Corona/Schutzkonzept-SF-Wettspielbetrieb_15052021.pdf
- **Schutzkonzept Swiss Faustball zum Trainingsbetrieb per 31.05.2021**
https://www.swissfaustball.ch/files/content/Dokumente/Verband/Corona/Schutzkonzept-SF-Trainingsbetrieb_31052021.pdf

Hauptsponsor



Mediensponsor



Ausrüster



Unterstützt durch

